

Herrn  
Bürgermeister Dr. Dominik Pichler  
Peter-Plümpe-Platz 12  
47623 Kevelaer

Kevelaer, den 26. Juni 2020

**Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer:  
Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt  
und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

angesichts der immer wieder auftauchenden schockierenden Berichte über sexualisierte Gewalt und sexuellen Missbrauch von Minderjährigen auch hier in Nordrhein-Westfalen und angesichts der leider nachgewiesenen Tatsache, dass auch eine Stadt wie Kevelaer vor Missbrauchsfällen in ihrem Stadtgebiet grundsätzlich nicht gefeit ist, müssen wir alle nur möglichen Schritte unternehmen, um die Kinder und Jugendlichen in Kevelaer bestmöglich zu schützen. Daher stellen wir den Antrag, der Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer möge wie folgt beschließen.

„Zum bestmöglichen Schutz von Kindern und Jugendlichen in Kevelaer wird der Bürgermeister unverzüglich ein umfassendes institutionelles Schutzkonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und vor sexuellem Missbrauch für alle städtischen Einrichtungen, denen der Umgang mit Minderjährigen anvertraut ist, auf den Weg bringen. Er regt darüber hinaus im Namen der Stadt an, dass auch in allen sonstigen staatlichen Einrichtungen, in allen Kirchengemeinden und sonstigen religiösen Gemeinschaften sowie in allen privaten Einrichtungen in Kevelaer, in denen Kinder und Jugendliche zusammenkommen, umgehend vergleichbare bzw. vergleichbar effiziente institutionelle Schutzkonzepte eingeführt werden.

Vorbild bzw. Ausgangspunkt für solche Konzepte kann das bereits vorliegende institutionelle Schutzkonzept der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius Kevelaer sein. Orientieren können sich die Verantwortlichen auch an weiteren vergleichbaren institutionellen Schutzkonzepten, die andernorts bereits auf den Weg gebracht wurden, sofern solche besser auf städtische oder sonstige Einrichtungen angepasst werden können.“

**Begründung**

Jeder Mensch, dem Kinder und Jugendliche im beruflichen und privaten Umfeld anvertraut sind, trägt große Verantwortung. Einrichtungen und Initiativen, in denen Kinder und Jugendliche zusammenkommen, müssen

**Kontakt**

Mario Maaßen  
Bertha-von-Suttner Str. 24  
47623 Kevelaer

Tel. 02832 / 3446  
Mobil 0172/4470369  
E-Mail: mario.maassen@unity-mail.de

sichere Orte sein, an denen sie über ihre Rechte informiert sind, wo sie vor Grenzverletzungen sowie psychischer, physischer und sexueller Gewalt geschützt werden und Kinderschutz gelebt wird. Das ist eine Aufgabe, die den Einzelnen schnell überfordert. Sie sollte daher nach unserer Auffassung durch ein gemeinsam aus der Praxiserfahrung heraus erarbeitetes Konzept unterstützt werden. Ein solches institutionelles Schutzkonzept dient ganz direkt dem Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Ort und sichert ihnen Verständnis und Schutz, wenn sie bereits Zielscheibe von Bergriffen oder Gewalt geworden sind. Es ist aber auch eine Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung ihres Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII, denn es ist eine Basis für präventives Handeln und Intervention, auf die jeder schnell Zugriff hat und die in kritischen oder fragwürdigen Situationen Handlungssicherheit geben kann. Oberstes Ziel ist stets der Schutz der anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Übergriffen, Gewalt und sexuellem Missbrauch. Denn die Sicherheit und Unversehrtheit der jungen Menschen ist die wichtigste Basis für eine positive Entwicklung der Persönlichkeit.

Es sei hiermit eindeutig klargestellt, dass mit dem Antrag auf die Erstellung eines institutionalisierten Schutzkonzeptes weder Institutionen als solche noch deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter einen Generalverdacht gestellt werden. Wir wollen auch keine übertriebenen Kontrollmechanismen schaffen und die Zeit, die für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen dringend gebraucht wird, nicht mit zusätzlichen bürokratischen Aufgaben belegen. Daher ist es wichtig, dass die Einrichtungen selbst und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein praxisnahes, individuell angepasstes Konzept erarbeiten bzw. bei dessen Erarbeitung mit eingebunden werden. Doch wir wollen auch ganz deutlich signalisieren: Täter finden bei uns keinen Raum, Gewalt und Missbrauch keine Chance!

Sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch kann im privaten oder eben auch in einem institutionellen Umfeld geschehen. Entscheidend ist, dass auch wir in der Wallfahrtsstadt Kevelaer mit effizienter Präventionsarbeit und einer bestmöglichen Sensibilisierung für die Problematik frühzeitig und im Rahmen unserer Möglichkeiten alles für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Kevelaer veranlassen. Wenn es die Sensibilisierung im institutionellen Umfeld und der auf allen Ebenen offen kommunizierte präventive Ansatz möglich machen, für Opfer oder gefährdete Personen ein Gesprächsumfeld zu schaffen, durch das Täter im privaten Umfeld entdeckt werden können, wäre dies ein sehr willkommener Mehrwert.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Maaßen  
CDU-Fraktionsvorsitzender

**Kontakt**

Mario Maaßen  
Bertha-von-Suttner Str. 24  
47623 Kevelaer

Tel. 02832 / 3446  
Mobil 0172/4470369  
E-Mail: [mario.maassen@unity-mail.de](mailto:mario.maassen@unity-mail.de)